

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim

Dezember 2020 – Januar – Februar 2021



Weihnachten findet statt!



Thema
„Staae Zeit“
Seiten 4–6

Aus der Gemeinde
Krippenmuseum
Seite 8

Hinter den Kulissen
Irene Beige
Seite 14



Ein Weihnachtslied

*Es wird ein Neugeborenes
herbeigeseht
ein Kind das sprechen
kann mitten im Wortgemetzel*

*Es wird ein Neugeborenes
herbeigeseht
ein Kind das gehen
kann über die Erdbebenerde*

Eva Zeller (* 1923)

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim E-Mail: gemeindebrief.apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Brigitte Gronau, Bianca Heigl,
Christa Kilian, Ralf Scharnitzky, Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.300 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2021
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar 2021.



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Weihnachten findet statt – Staade Zeit	4-6
Aus der Gemeinde.....	7-8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Hinter den Kulissen	14
Adressen und Kontakte	15
Schätze unserer Apostelkirche: Der Engel aus dem „ollen Karton“	16

Terminübersicht

Sa 28.11.	11 - 14 Uhr 11.30 Uhr	Adventsstand des Kreativkreises Segensfeier für Kinder an der Krippe in der Apostelkirche
Fr 4.12.	19.30 Uhr	Friedensgebet in der Apostelkirche
So 6.12.	10 Uhr	Familiengottesdienst zum Nikolaustag für Grundschulalter
	11 - 14 Uhr	Adventsstand des Kreativkreises im Gemeindehaus
	11.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Nikolaustag für Kleinkinder bis Vorschulalter
Mo 7.12.	14.30 Uhr	Kreativkreis
So 13.12.	16.30 Uhr	Friedenslichtgottesdienst der Jugend
Di 15.12.	15 Uhr	Adventsandacht für Senioren
Mo 21.12.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Mi 23.12.	17.30 Uhr	Lichterzug in Raisting
Do 24.12.	12 Uhr	Offene Kirche an Heilig Abend: mit besonderem Programm
Sa 26.12.	16 Uhr	Familien-Waldweihnacht am Gögerl
	19.30 Uhr	Abendmusik zum Weihnachtsfest
Mo 4.1.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Fr 8.1.	15 Uhr	Stillgeborenengottesdienst
Mo 18.1.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Do 21.1.	19.30 Uhr	Gott geht unter die Haut – ebw-Vortrag
Sa 23.1.	13.30 - 18 Uhr	Vorbereitungsseminar zum WGT 2021 – ebw-Seminar
So 24.1.	18 Uhr	Abendmusik
Mi 27.1.	17 Uhr	Ökumen. Gedenken an den Holocaust
Do 28.1.	19.30 Uhr	Tikimania – ebw-Vortrag
So 31.1.	10 Uhr	Gottesdienst mit Mitarbeiterdank
Mo 1.2.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Fr 5. - So 7.2.		Kirchenvorstands-Klausur
Sa 6.2.	11 - 12.30 Uhr	Tikimania – ebw-Führung
Mo 15.2.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Do 25.2.	19.30 Uhr	Selbstbestimmt Sterben – ebw-Vortrag
Mo 1.3.	14.30 Uhr	Kreativkreis

Weihnachten 2020 – anders und ursprünglicher

Geistliches Wort von Jörg Hammerbacher

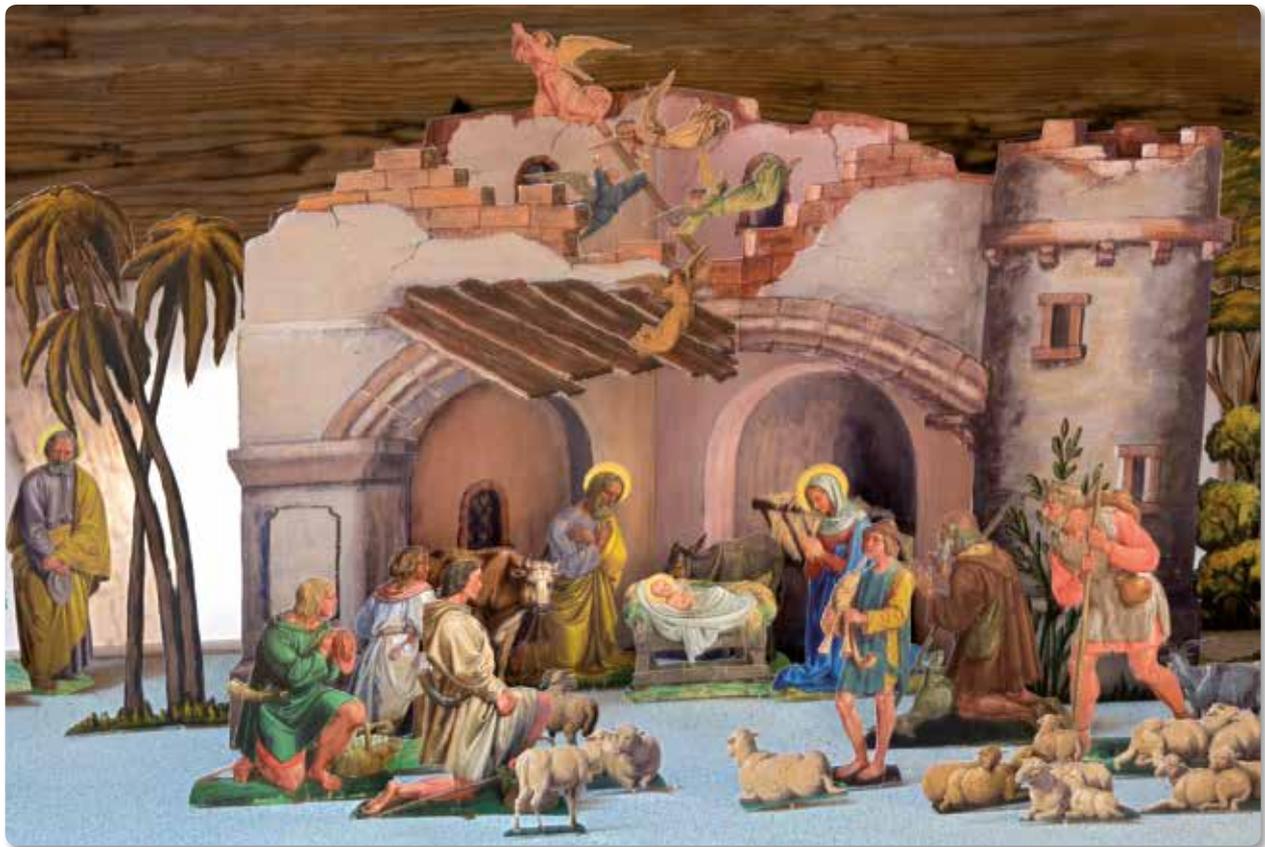


Eines ist in den unsicheren Zeiten sicher: Weihnachten 2020 wird uns im Gedächtnis bleiben, weil es anders sein wird als viele andere Weihnachtsfeste unseres Lebens. In Weilheim gibt es Gottesdienste draußen, ökumenisch organisiert und nicht in den Kirchen. Kleine und größere Abweichungen von vertrauten Familientraditionen sind 2020 wahrscheinlicher als in anderen Jahren. Weihnachten 2020 wird ursprünglicher werden: Kein Raum in der Herberge? Beherbergungsverbot? Vielleicht könnten Maria und Joseph ja in der augenblicklichen Lage sogar Raum in der Herberge bekommen, weil sie ja „geschäftlich“ und nicht „touristisch“ unterwegs waren. „... Dass sie sich schätzen lieben...“ – „... dass sie sich testen lieben...“: Schlange stehen ist damals wie heute angesagt. Die Geburt des Christuskindes hatte damals nichts von der Weihnachtsromantik, die es uns warm ums Herz werden lässt: keine buntgeschmückten Christbäume mit warmen Kerzen, kein Glühwein, keine Weihnachtsgans, keine Lichterketten in den

Fußgängerzonen. Maria und Josef waren in einer rauen Zeit unterwegs, wurden als Paar vor der Geburt in einen absolut unromantischen Stall geschickt. Weihnachten 2020 wird neben der Sehnsucht nach Harmonie und Frieden auch von den Schatten von Corona geprägt sein: Die neuesten Fallzahlen, die Entwicklung akuter Erkrankungen und die Frage, ob der Landkreis Weilheim-Schongau rot oder dunkelrot ist, wird uns neben unserer Weihnachtssehnsucht bewegen. Dieses Weihnachten 2020 ist der ursprünglichen Stallsituation näher, als wir denken.

Gott lässt sich in dem Christuskind auf die Lebensbedingungen dieser Welt ein – die Geburt Christi ist das Geheimnis dieser Welt: Gott kommt unter unromantischen Bedingungen zu seinen Menschen, wird in Jesus Christus solidarisch mit ihnen. Daher kommt uns die Botschaft Weihnachtens in diesem Jahr besonders nah. Weihnachten 2020 wird wohl mehr als sonst von Angst und Befürchtungen geprägt. Das „Fürchtet

Euch nicht!“ leuchtet daher umso heller und klarer: „Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Gott lässt sich auf die Lebensbedingungen unserer Welt ein, ist präsent in einer Welt, die manchmal die Frage stellt: Wo ist denn dieser Gott? Dieses „Fürchtet Euch nicht!“ gilt besonders für Weihnachten 2020 unter Corona-Bedingungen. Möge vor allem dieses „Fürchtet Euch nicht!“ Ihr Weihnachtsfest 2020 bestimmen.



Fotos: Privat; Emanuel Gronau (Krippenmuseum Weilheim)

Weihnachten findet statt ...

Wie die Hirten auf dem Feld laden wir Sie ein, am Heiligen Abend draußen - selbstverständlich ökumenisch - zu feiern.

„Das Wort wurde Fleisch und Blut und zog in die Nachbarschaft.“ (vgl. Johannes 1, 14) - Unter diesem Motto laden wir am 24. Dezember 2020 zu 24 kleinen Weihnachtsandachten, an 24 ungewohnten Orten in Weilheim ein, jeweils um 16.00 Uhr, 17.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Ein Flyer - diesem Gemeindebrief beige-fügt, auch erhältlich im Pfarramt - informiert Sie genauer und möge Ihnen Lust machen, mit dabei zu sein.

Danke den vielen Ehrenamtlichen, die sich jetzt schon zu 24 Teams zusammengefunden und auch schon angefangen haben zu planen!

Auf einen Gang in die Apostelkirche am Heiligen Abend verzichten? ...

Müssen Sie nicht! - Die Apostelkirche wird von 12.00 bis 24.00 Uhr offen sein. Sie sind eingeladen zum Gebet, zur Stille und ganz persönlichen Andacht.

Fällt die lichte Glaubensfeier in der Kirche in diesem Jahr an Weihnachten aus? - Nein!

Am Heiligen Abend laden wir Sie ein - mit unserem bewährten Schutzkonzept der Apostelkirche: Um 12.00 Uhr zum Friedensgebet; ab 14.00 Uhr zu jeder vollen Stunde zu einem kleinen weihnachtlichen Impuls mit einem Puppenspiel für Kinder, der Weihnachtsgeschichte, einem fröhlichen oder besinnlichen Wort, Weihnachtsliedern und besonderer Musik mit Solistinnen, Solisten und kleinen Ensembles aller unserer Chöre, oder auch stiller Zeit; um 23.00 Uhr zur Christmette mit dem Gospelchor.

Alle Informationen dazu gehen Ihnen auch als weitere Einlage in diesem Gemeindebrief zu oder sind im Pfarramt erhältlich.

Unter Corona-Bedingungen wird es freilich Einschränkungen geben. Langes Sitzen in der Kirche wird nicht möglich sein. Mancher ist darüber vielleicht sogar glücklich? Vorteile gibt's auch: Sie können kommen und gehen, wann und wie Sie wollen!

Schauen Sie auch auf unsere Homepage www.apostelkirche.de!

Wir werden am Heiligen Abend eine Christvesper mit Dekan Jörg Hammerbacher als Video einstellen.

Unsere Kindergottesdienstbeauftragte im Dekanat, Pfarrerin Bettina Mogk ist dabei, eine Reihe „Kindergottesdienste online Advent und Weihnachten“ zu erarbeiten. Den Link dazu werden Sie auf unserer Internetseite finden.

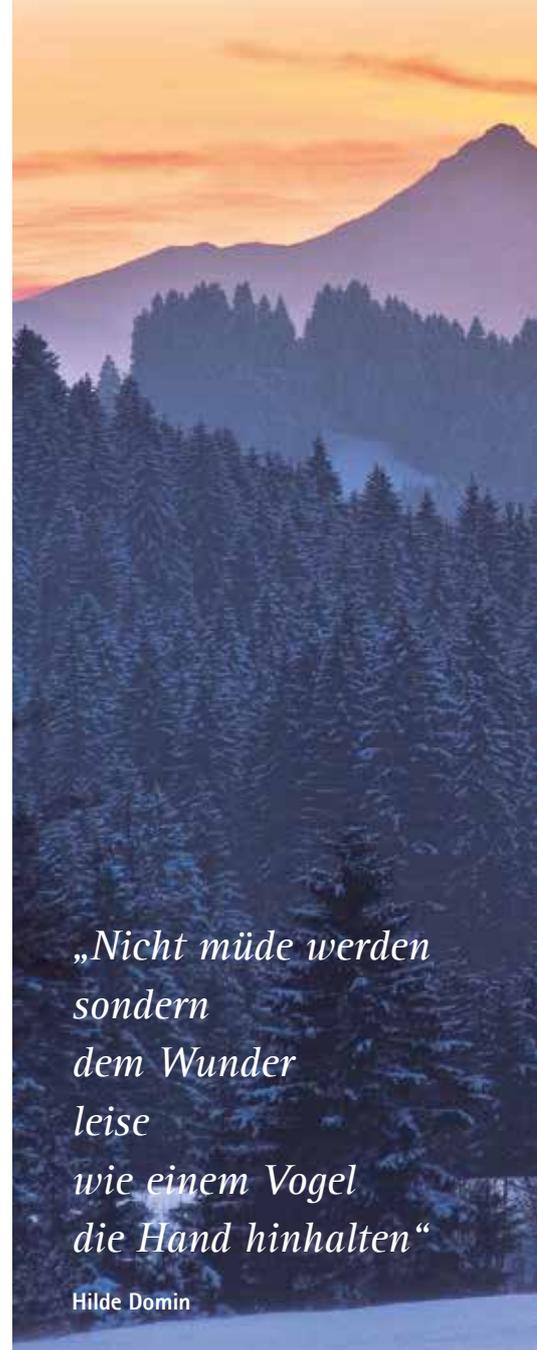
In diesem Gemeindebrief finden Sie auch auf der Jugendseite tolle Angebote unserer Jugend.

Ansonsten laden wir Sie ein zu all unseren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit!

Viele frohe Momente wünscht Ihnen
Ihre Sabine Nagel

Bild rechts: Abendstimmung bei Gerold, gen Westen Richtung Garmisch

Bild unten: Kapelle bei Grainau



*„Nicht müde werden
sondern
dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten“*

Hilde Domin



Fotos: Brigitte u. Emanuel Gronau, Weilheim

„Gottes zu bedürfen ist des Menschen höchste Vollkommenheit.“

Dieser wunderbare Satz stammt von dem dänischen Philosophen, Theologen und Schriftsteller Søren Kierkegaard (1813 - 1855).

In seinem Erstlingswerk „Entweder-Oder“ aus dem Jahr 1843 formuliert er ein Gleichnis, das auch eins für unsere Zeit ist: Im Theater ist hinter den Kulissen ein Feuer ausgebrochen. Verzweifelt versucht ein Spaßmacher das Theaterpublikum vor dem Feuer zu warnen:

„Feuer!“, rief er immer wieder, „Feuer!“
Doch je lauter und je verzweifelter er rief, desto begeisterter klatschte das Publikum Beifall und lachte über den Spaß, der in Wahrheit bitterer Ernst war. „Ebenso“ - so formulierte Kierkegaard - „wird die Welt zu Grunde gehen unter dem allgemeinen Jubel von witzigen Köpfen, die glauben, es sei alles nur ein Witz.“ (Entweder-Oder, 1. Teil, 1. Abt. Düsseldorf 1964 (5. Auflg.), 32f)
Die Corona-Pandemie hat auch dem Treiben unserer Spaßgesellschaft ein Ende gesetzt. Darüber kann man schimpfen, wütend werden. - Oder auch in sich gehen, ganz neu ins Nachdenken kommen darüber, was wir ei-

gentlich brauchen. Noch mehr Spaß, Feuerwerk und das Inszenieren unseres Lebens mit Glanz, Glamour und Lichterketten im Hasten und Rasen von Event zu Event? Manchmal ist doch „weniger mehr“.

„Siehe, eine junge Frau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel, das heißt: Gott mit uns!“ (Jesaja 7, 14)

Der Name Gottes heißt „Immanuel“: „Gott mit uns!“ Gott drängt dieser Welt seine Präsenz nicht auf, doch er ist da, wo man ihn einlässt.

„Gott mit uns!“ - Dieses Gottesbild prägt unseren christlichen Glauben. Nicht das Bild von einem Gott, der nur dann da sein soll, wenn wieder einmal etwas schief gegangen ist und der's dann richten soll, uns aber ansonsten verschonen möge. Nein, diesen Gott, den gibt's wirklich nicht. Doch Gott-Immanuel, „Gott mit uns!“ - Der ist da. Zu ihm kann ich Vertrauen fassen. Das Kind in der Krippe macht es mir leicht, Zutrauen zu finden und ihm mein Herz zu schenken. An diesen Gott kann ich glauben und erfahren, dass er nichts weiter tut, als bei mir zu sein und mir Mut zu machen.

Dieser Gott offenbart seine Stärke gerade in der Schwachheit. Dieser Gott offenbart seine Allmacht in menschlicher Ohnmacht. Dieser Gott offenbart seine Ewigkeit in der Endlichkeit dieses Daseins und gibt sich die Blöße, als Säugling armer Leute auf diese Welt zu kommen, als kleines Kind, das auf Geborgenheit, Schutz, Hilfe und Liebe angewiesen ist. Dieser Gott ist ein naher Gott, einer, der wirklich da ist.

Doch mit der Geburt Jesu führt Gott uns auch die Armut dieser Erde, die Gewalttätigkeit und Verlorenheit dieser Welt vor Augen. Das ist die Chance zu erkennen, dass wir ohne Gott nicht leben können, dass wir den Glauben brauchen - nicht nur der Werte wegen, damit unser Zusammensein besser gelingt -, sondern in erster Linie für uns selbst. Wir brauchen den Glauben, weil er für unsere Seele wie Balsam ist.

Vielleicht ist es das Höchste, was wir in diesem Advent erkennen können, dass wir diesen Gott - Jesus Christus, das Licht der Welt - dringend nötig haben und dass „Gottes zu bedürfen“ unsere „höchste Vollkommenheit“ ist.

Sabine Nagel

Jetzt beginnt die „Staaade Zeit“

Rückbesinnung auf den Sinn von Advent und Weihnachten



Es ist keine freiwillige Rückkehr zu alten Tugenden, die uns heuer Advent und Weihnachten ganz anders erleben lassen wird, als in den vergangenen Jahren. Corona – ein Begriff, der in aller Munde ist und seit dem Frühjahr unser Leben beeinflusst. Was hat das mit Advent und Weihnachten zu tun? Nichts! Und doch so viel. Deshalb ein paar Gedanken zur „staaden Zeit“.

Während diese Zeilen entstehen, haben Bundeskanzlerin und Ministerpräsidenten den „Lockdown light“ beschlossen. In den kommenden Wochen sind wir wieder zu „social distancing“ aufgerufen, Feiern nur im kleinen Kreis, Abstand, Maske, Hygiene ... der November im Ausnahmezustand soll die – derzeit exponential steigenden – Infektionszahlen wieder einfangen. Täglich überschlagen sich die Meldungen, manch einer schaltet die Nachrichten abends erst fünf Minuten später ein, um wenigstens einmal nicht mit neuen Schreckensnachrichten überzogen zu werden.

Was macht das Virus mit uns? Diejenigen, die nicht betroffen sind oder zumindest symptomfrei die Infektion überstehen, werden antworten: Nichts! Weit gefehlt, denn das erlebten wir alle bereits im Frühling beim „Lockdown“: Plötzlich besinnen wir uns zwangsläufig auf alte Tugenden. Was tun, wenn man denen, denen man gerne nahe sein möchte, nicht nahe sein darf? Plötzlich fingen wir wieder an, Brie-

fe zu schreiben, weil Oma keinen Besuch empfangen durfte und mit den Videokonferenzen ihre liebe Not hat. Wir gingen sonntags spazieren, statt eine Eventlocation aufzusuchen. Die Haare wurden selbst geschnitten und gefärbt, wenn man sich nicht gleich entschied, endlich die normale Graufärbung im fortgeschrittenen Alter als gegeben hinzunehmen. Auch Brettspiele boomten – wohl, weil unseren Kindern nach einer ganzen Woche Homeschooling am PC am Wochenende nicht auch noch nach elektronischen Vergnügungen zumute war. Und die Straßen erinnerten an die Zeit der Ölkrise – ruhig und entspannt floss der wenige verbliebene Verkehr.

Aber natürlich war nicht alles eitel Sonnenschein! Wir litten auch unter dem „social distancing“, Jung und Alt gleichermaßen. Keine Freunde treffen, die Enkelkinder nicht in den Arm nehmen, keine Geburtstagsfeiern, keine kulturellen Ereignisse – einfach gar nichts. Familien zerrissen, weil etwa ein Elternteil im Ausland arbeitet und den lang herbeigesehn-

ten Heimaturlaub nicht antreten durfte. Für manche kam es sogar noch schlimmer – sie verloren liebe Menschen, die sie nicht einmal auf ihrem letzten Weg begleiten durften. Beharrlich wuchs in uns allen seitdem der Wunsch, dass das alles möglichst schnell vorbei sein soll.

Wenn nun bald die „staade Zeit“ beginnt, könnten wir uns das Beste aus den letzten Monaten bewahren: gegenseitige Rücksichtnahme, Unterstützung für die Schwächeren, Besinnung auf die Familie und sich füreinander Zeit nehmen. Mal wieder mit den Kindern basteln, statt mit voller Brieftasche zum Shoppen; Plätzchen backen für alle, die uns am Herzen liegen; und unter dem Weihnachtsbaum Zeit-Geschenke – gemeinsame Unternehmungen statt Smartwatch und X-Box, eine Einladung zum Glühweintrinken zuhause statt der flüchtigen to-go-Variante auf der Straße, eine warme Umarmung für die Großeltern statt der Heizdecke und ein Winterpicknick mit den Kindern statt Fast Food nach dem Skiausflug. Die „staade Zeit“, das ist die stille, die ruhige Zeit. Zur Ruhe finden und damit zu sich selbst und den Dingen, die von wirklichem Wert sind im Leben. Denn das ist die Krone des Lebens – Corona eben.

Bianca Heigl

Konfirmation: Ein Rückblick und Ausblick

Liebe Gemeinde, liebe Eltern,
liebe Konfirmanden, liebe/r zukünftige/r
Konfirmand*innen,

wir blicken auf ein ziemlich ereignisreiches Konfirmationsjahr 2020 zurück. Der Konfirmationskurs 2019/2020 traf sich regelmäßig, fuhr auf Freizeiten und überstand gemeinsam die erste Phase der Corona-Pandemie. Am 17. und 18. Oktober 2020 konnten dann sogar 17 Konfirmanden und Konfirmandinnen ihre segensreiche Konfirmation feiern. Gemeinsam wurden Konzepte entwickelt, die das Fest – so gut es eben in dieser unsicheren Zeit geht – zu einem einmaligen Fest haben werden lassen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an die Konzepte gehalten und diese geplant und umgesetzt haben. Vielen Dank auch an das gesamte Team, das die Konfirmation so gestaltet hat. Es war ein tolles Fest!

Allen, die sich erst im Mai 2021 konfirmieren lassen, wünschen wir natürlich von Herzen eine genauso schöne und segensreiche Konfirmation.

Doch wir möchten auch nicht vergessen, unseren Blick auf die Jugendlichen zu richten, die eigentlich im vergange-

nen Sommer 2020 ihren Konfirmationskurs hätten beginnen sollen. Wir möchten euch hiermit sagen: Wir haben euch im Blick! Das gesamte Konfiteam möchte auch euch eine Konfirmationszeit mit regem Austausch, Glaubensgesprächen, unvergesslichen (Gruppen-)Erlebnissen und vor allem viel Spaß ermöglichen. Deswegen planen wir gerade eure Konfirmationszeit. Wie genau diese ablaufen wird, werdet ihr dann natürlich detailliert aus dem Pfarramt erfahren.

Wichtig ist: Zur Konfirmation kann sich noch jeder und jede anmelden, der/die bis Ostern 2021 oder kurz danach 14 Jahre alt ist. Falls allerdings schon jetzt Fragen zur Konfirmation aufkommen,



stehen Diakon Alexander Irmer oder Sabine Nagel gerne zur Verfügung. Egal, ob per Mail oder Telefon, wir werden die Fragen gerne beantworten.

Alexander Irmer

Selbst gestaltete und bemalte Bibeln der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Ökumene-Fahrt nach Augsburg am 17. April 2021

Für **Samstag, den 17. April**, laden die evang-luth. Kirchengemeinde und die kath. Pfarreiengemeinschaft nach der coronabedingten Absage im Mai zu einer Bildungsfahrt nach Augsburg ein.

Geplant sind der Besuch der evang. und kath. Ulrichskirchen, dort wird es eine Begegnung und ein Gespräch mit Regionalbischof Axel Piper geben. Nach dem Mittagessen im Kolping-Haus wird eine Stadtführung zu Lutherstätten angeboten. Der Schauspieler Florian Kreis wird dabei die Führung szenisch bereichern. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken und dann die neugestaltete Kirche St. Moritz zu besuchen (Petel-Christus). Bei dieser Fahrt wird sich zeigen, wie sehr die Weilheimer Augsburg mitgeprägt haben: Die Künstler Petel, Degler und Krümper haben dort wertvollste Werke hinterlassen.

Fahrt mit dem Zug (BRB) nach Augsburg:
Abfahrt: 7.44 Uhr, **Rückkehr:** 18.07 Uhr.

Kosten für Bahnfahrt, Mittagessen,
Führungen: 45 €. Max. 50 Teilnehmer.

Anmeldung (max. 50 Teilnehmer) bzw. mögliche Abmeldung mit Erstattung des Betrags bis 23. März 2021 im Pfarrbüro Mariae Himmelfahrt oder per Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de mit gleichzeitiger Einzahlung bzw. Überweisung an PG Weilheim:
IBAN DE27 7035 1030 0000 9561 77



Kindergottesdienst

der
Apostelkirche Weilheim

Uhrzeit: 10-11 Uhr
Ort: Gemeindehaus der Apostelkirche Weilheim

Termine:

- 29.11. zum Thema „Vertrauen“
- 13.12. zum Thema „Gemeinschaft“
- 20.12. zum Thema „Freude“

Für den Schutz unserer aller Gesundheit gibt es ein Hygienekonzept, das den aktuellen Bayrischen Verordnungen entspricht.

!!!! Bitte geben Sie Ihren Kindern eine Mund-Nasen-Bedeckung mit !!!!!!!



Ein Besuch im Weilheimer Krippenmuseum lohnt sich!

Petelgasse 6, Weilheim

Geplant ist die Öffnung vom 1. Advent bis Ende Januar jeweils von Freitag bis Sonntag, sofern eine behördliche Erlaubnis dazu gegeben ist.

Interessierte Besucher*innen wenden sich bitte wegen der aktuellen Vorgaben am besten telefonisch an das Architekturbüro Bögl, Tel. 0881 – 40033.

Nach dem derzeit geltenden Corona-Schutzkonzept werden alle zwei Stunden die Tore für maximal 10 Personen geöffnet. Eine Anmeldung ist also unbedingt notwendig.

Weitere Infos unter

www.weilheimer-krippenmuseum.de



Maria – wer ist sie und was glauben wir?

Kreativkreiswerkstatt

Kränze, Engerl, Tannenduft – Verkauf von vielerlei Handgemachtem aus unserer Kreativkreis-Werkstatt.

Die Corona-Schutzkonzepte erlauben leider keinen gemütlichen Markt, wie wir ihn gewohnt sind. Aber ausfallen lassen ist keine Option! Deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch am

- **Samstag, den 28.11., von 11 bis 14 Uhr**
- **Sonntag, den 6.12., von 11 bis 14 Uhr**

im Gemeindehaus der Apostelkirche (mit den geltenden Corona-Schutzmaßnahmen).

Der Erlös geht dieses Jahr an das Evang. Haus für Kinder.

Fragen zum Markt bzw. den regelmäßigen Treffen beantwortet Ihnen gerne Karola Nowak, Tel. 0881-49998.

Nach biblischem Befund ist Maria eine junge jüdische Frau mit dem hebräischen Vornamen Mirjam, griechisch Mariam, woraus Maria wurde. Sie ist den Traditionen ihres Volkes sehr verbunden. Als Mutter Jesu ist sie bekannt geworden, aber sie ist auch Mutter von noch vier weiteren Söhnen (Jakobus, Joses, Judas, Simon) und namentlich ungenannten Töchtern (vgl. Markus 6, 3).

Als Liebhaber oder Liebhaberin klassischer Musik kann man fasziniert, ja innerlich berührt, im Tiefsten betroffen sein von einer Ave-Maria-Komposition. Aber warum gehört das gesungene Ave-Maria nicht zur evangelischen Spiritualität? Die Anbetung Marias als Mutter Gottes entspringt katholischer Frömmigkeit. Hier liegt ein wesentlicher Unterschied zum Protestantismus. Maria, die Mutter Jesu, bleibt im evangelischen Glauben ganz menschlich. Evangelische Christen ken-

nen nur das Gebet zu den göttlichen drei Personen, zu Gott, dem Vater, der wie eine Mutter ist, die uns tröstet (Jes 66, 13), dem Sohn und dem Heiligen Geist. Dieser Unterschied ist da. Doch für die gesamte Christenheit – egal welcher Konfession – ist es bedeutungsvoll, dass uns Gott Weihnachten durch eine Frau schenkt. In vielen Advents- und Weihnachtsliedern besingen wir das. Das Heil, das Gott uns mit seinem Sohn Jesus Christus schenkt, kommt in diese Welt – ausgerechnet durch eine Frau! – „Gottesgebälerin“ (Maria Theotokos) wird sie ja auch genannt. Doch eine Göttin ist sie deshalb nicht. Aber in den Evangelien des Neuen Testaments lernen wir mit Maria, der Mutter Jesu, eine Frau kennen, die ein Vorbild ist. Und gerade im Helldunkel ihrer Menschlichkeit ist sie eine Hilfe zum Glauben an den, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“

Sabine Nagel

November

So 29.11. **1. Advent**
10.00 Weilheim 

Dezember

Fr 4.12.
19.30 Weilheim Friedensgebet im Advent

So 6.12. **2. Advent**

10.00 Weilheim Familiengottesdienst zum Nikolaustag für Kinder im Grundschulalter
11.30 Weilheim Familiengottesdienst zum Nikolaustag für Kleinkinder bis Vorschulalter
11.30 Huglfing

So 13.12. **3. Advent**

10.00 Weilheim 
11.30 Raisting
16.30 Weilheim Friedenslichtgottesdienst

Di 15.12.
15.00 Weilheim Adventsandacht für Senioren

So 20.12. **4. Advent**

10.00 Weilheim 

Mi 23.12.
17.30 Lichterzug in Raisting: von der Sölber Kirche bis St. Johann

Do 24.12. **Heiligabend**

12-24 Uhr Weilheim: Offene Kirche mit besonderem Programm (s. Beilage)
16-18 Uhr 24 Ökumenische Feiern draußen (s. Beilage)

Fr 25.12. **1. Weihnachtstag**

10.00 Weilheim
11.30 Huglfing
17.30 Wielenbach

Sa 26.12. **2. Weihnachtstag**

10.00 Weilheim
16.00 Familien-Waldweihnacht, Gögerl

So 27.12. **1. Sonntag nach Weihnachten**

10.00 Weilheim

Do 31.12. **Silvester**

16.30 Weilheim Gottesdienst zum Altjahrsabend
17.00 Raisting
17.00 Huglfing Ökumenischer Gottesdienst in St. Magnus
18.00 Weilheim Ökumenische Feier zur Jahreswende, Marienplatz

Januar

So 3.1. **2. Sonntag nach Weihnachten**
10.00 Weilheim

Mi 6.1. **Epiphania (Hl. Drei Könige)**
10.00 Weilheim

Fr 8.1.
15.00 Weilheim Stillgeborenengottesdienst Friedhofskirche

So 10.1. **1. Sonntag nach Epiphania**
10.00 Weilheim
11.30 Raisting

So 17.1. **2. Sonntag nach Epiphania**
10.00 Weilheim
11.30 Huglfing

Sa 23.01.
17.30 Wielenbach

So 24.1. **3. Sonntag nach Epiphania**
10.00 Weilheim

Mi 27.1.
17.00 Weilheim Ökumenisches Gedenken zum Holocaust-Gedenktag: Friedhof am Gedenkstein

So 31.1. **Letzter Sonntag nach Epiphania**
10.00 Weilheim Gottesdienst mit Mitarbeiterdank

Februar

So 7.2. **Sexagesimä**
10.00 Weilheim

So 14.2. **Estomihi**
10.00 Weilheim
11.30 Raisting

So 21.2. **Invocavit**
10.00 Weilheim
11.30 Huglfing

Sa 27.2.
17.30 Wielenbach

So 28.2. **Reminiscere**
10.00 Weilheim

März

So 7.3. **Okuli**
10.00 Weilheim

Hinweis
Neue Anfangszeit seit Oktober:
Die Sonntagvormittags-Gottesdienste in Huglfing und Raisting beginnen erst um 11.30 Uhr!

Aus Sicherheitsgründen reichen wir in den Gottesdiensten zur Zeit noch kein Abendmahl.

Für kurzfristige Änderungen werfen Sie bitte einen Blick auf unsere Homepage.

 = Kindergottesdienst, Beginn im Gemeindehaus!

Taizé-Gebete

finden aus Coronaschutzgründen derzeit bis auf Weiteres im Haus der Begegnung, dem kath. Pfarrheim in der Römerstraße 20 statt.

Jeweils freitags um 19.30 Uhr am 11.12.2020, 15.01. und 12.02.2021.

Andachten in der Krankenhauskapelle, im Bürgerheim und Pflegeheim Curata

Andachten in der Kapelle des Weilheimer Krankenhauses, im Bürgerheim Weilheim sowie im Pflegeheim Curata dürfen wieder stattfinden, bleiben während der strengen Coronabeschränkungen aber speziell den Patient*innen/ Bewohner*innen, Angehörigen und Mitarbeiter*innen vorbehalten, weshalb wir die Termine hier nicht veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis!

Liebe Pollinger Gemeindemitglieder,

es schmerzt uns sehr, den traditionellen Gottesdienst zum 1. Advent im Bibliothekssaal in diesem Jahr absagen zu müssen. Immer neue Corona-Vorsichtsmaßnahmen in einer Zeit, in der zwei Pfarrstellen nicht besetzt sind, lassen die nun aufgrund des November-Lockdowns nochmals nötigen Anpassungen nicht mehr umsetzen. Weder Krippenspiel noch Gospelchor könnten Bestandteil des Gottesdienstes sein...

Deswegen laden wir Sie besonders herzlich ein zum Weilheimer Gottesdienst mit Dekan Jörg Hammerbacher am 29.11. um 10 Uhr in der Apostelkirche und freuen uns schon auf 2021, wenn hoffentlich wieder alles beim Alten ist.

Einladung zur Segensfeier mit Kindern ...

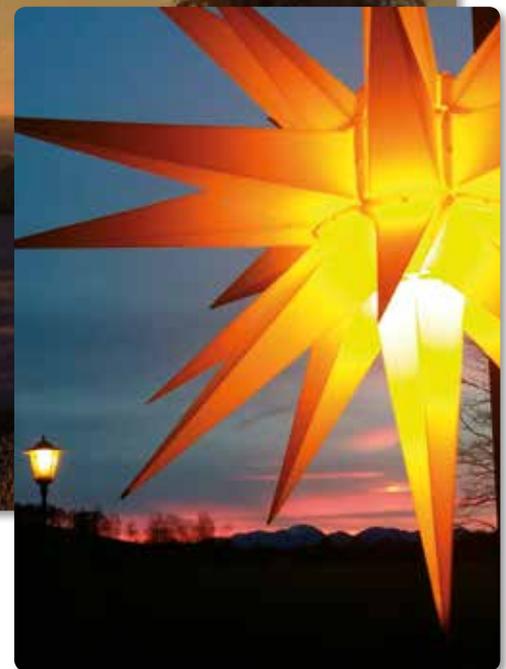
... an der Krippe in der Apostelkirche am Samstag vor dem 1. Advent, 28.11.2020, 11.30 Uhr!



Wussten Sie schon?

Wir feiern den Advent und die Vorfreude auf Weihnachten in und mit verschiedenen Gruppen, mit Pfarrerin Sabine Nagel, in unserem großläufigen Garten des Hauses für Kinder. Eine Tanne erinnert uns: Weihnachten findet statt! Das ist sicher und eh und sowieso gesetzt. Weihnachten findet statt, ob groß gefeiert werden kann, im Kleinen, ob mit Weihnachtsgans im Restaurant oder.... Sicher machen auch Sie sich Gedanken. Wie wird es sich anfühlen in der Adventszeit, dem Warten auf die Weihnacht am 24.12.2020? All das wissen wir noch nicht. Wir haben wohl alle eine Idee davon, dass auch Weihnachten in diesem Jahr anders gefeiert werden muss. Ein Versuch, es ins Positive zu denken: Weihnachten kann anders gefeiert werden. Es ist doch auch die große Chance über die Sinnhaftigkeit von Glanz und Glimmer nachzudenken, vielleicht damit auch den Alltag zu überdecken, uns alle zu blenden? Sicher gibt es auch schwere Gedanken. Familienbesuchen, Krankheiten, Alleinsein, Trauer und all dem kann doch die Zuversicht „Weihnachten findet statt“ gegenüberstehen. Die Gewissheit, Weihnacht wird kommen, die Geburt Jesu wird gefeiert, gibt doch immer wieder Anlass zu großer Freude: Seht, die gute Zeit ist nah, ja, gerade auch weil Corona sich so „uneingeladen“ in unser Leben

geschlichen und sich penetrant in unser aller Leben eingenistet hat. Weihnachten findet statt, so oder so. So lasst uns denn das große freudige Fest auch so begehen, ob im Kleinen, Verborgenen, ob an einer Tanne im Wald, vor einer großen Kirche, oder sonst wo. Meine kleine Familie und ich werden einen entsprechenden Platz finden. Wir wohnen am Fuß der Knappenkapelle, sind fußläufig gleich am Kircherl. Unser Kirchenraum wird an Weihnachten nicht allen Platz bieten können und dennoch werden wir „Herberge unter freiem Himmel“ oder einem besonderen Ort, z.



B. an einer Kirche, finden! Denn: Weihnachten findet statt. Wo und wie wird sich finden. Aus vielen Himmelsrichtungen und Orten können wir dem Stern folgen. Und Sie, sind Sie dabei? Gerade in diesem „besonderen“ Jahr dem Weihnachtsfest anders zu begegnen? Im Kleinen, im Stall am Kripplerl? Seht, die gute Zeit ist nah...in diesem Sinne: Frohe und gesegnete Weihnacht Ihnen allen! *Ihre Brigitte Schmalz*

Aktuelles:

Trotz Hygieneplan feiern wir alle Feste: St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Geburtstage der Kinder... nur eben anders. Unsere Hausfamilie beteiligen wir über verschiedene Kommunikationswege. Ein gutes, beteiligendes Bild geben sicher auch unsere Gruppentagebücher, in denen die Familien in der Bring- und Abholphase blättern, schauen, staunen, lesen können. Wir sind sehr froh, Ramona Prinz, Erzieherin im Hort, Franziska Hoiß, Erzieherin in der Krippe, Vroni Mattern, Erzieherin für die Rote Gruppe, gewonnen zu haben. Alle haben im Sommer ihr Berufspraktikum erfolgreich abgeschlossen. Nach 5 Jahren, sozialpädagogischen Seminaren, zwei Jahren als Studierende an den Fachakademien und dem anschließenden, erfolgreich abgeschlossenen Berufspraktikum, starteten sie mit uns gemeinsam in ein neues Hausjahr. Frau Daniela Mayer begleiten wir und bilden sie in der Krippe im ersten Jahr auf dem Weg zur Erzieherin aus.

Wir alle aus dem Haus für Kinder: PädagogInnen, unterstützende Kräfte in der Küche, der Raumpflege, der Haustechnik, Ehrenamtliche und unser neuer Elternbeirat wünschen Ihnen allen beste Gesundheit, große Zufriedenheit, Freude in der Zuversicht und Gewissheit: Weihnachten findet statt!



Weihnachten findet statt – auch bei der Jugend

Wir, die Jugendleiter*innen der Gemeinde, werden auch dieses Jahr eine Aktion am Heiligen Abend durchführen. Leider können wir aufgrund der Covid-19-Pandemie und den allgemeinen sowie den gemeindlichen Hygienevorschriften kein traditi-

onelles Krippenspiel in der Apostelkirche gestalten. Stattdessen wird von engagierten Jugendleiter*innen eine Umsetzung des Krippenspiels in geeigneter Form für die Gemeinde entwickelt. Beim Mitarbeitendenkreis vom 22.10.2020 wurden verschiedene Ideen gesammelt und diskutiert. Vermutlich werden wir unsere Ideen digital umsetzen, sodass es für viele online abrufbar ist. Alle weiteren und konkreten Planungen werden im Vorbereitungskreis getroffen. Falls Du auch Interesse daran hast, melde Dich einfach bei Diakon Alexander Irmer. alexander.irm@elkb.de oder 0163 378 13 63.

Absage: Gunzesried

Die Mitarbeiterfreizeit in Gunzesried musste leider im Oktober aufgrund der derzeitigen Lage der Covid-19 Pandemie abgesagt werden. Gleichzeitig wurde im MAK beschlossen ein alternatives Programm, sobald dies wieder möglich ist, zu veranstalten.

Zeltlager Lindenbichl 2021 findet statt!

Im kommenden Sommer ist es endlich wieder soweit! Mit Hilfe eines Hygienekonzeptes und einigen Vorbereitungen auf der beliebten Halbinsel Lindenbichl können im Sommer 2021 wieder kleine Gruppen dort aufregende Tage verbringen.

Die Lagergröße wurde auf 12 Plätze reduziert. Somit ist es allen Gemeinden und Dekanaten möglich, ihre Lager auch 2021 anzubieten. Für die Kirchengemeinde Weilheim wurden vom 24. August bis zum 3. September 2021 zwei Lager mit insgesamt 24 Plätzen reserviert. Für alle Interessierten gilt: Anmeldeunterlagen gibt es im Pfarramt. **Stichtag für die Anmeldungen ist Freitag, der 5. Februar 2021.** Die Platzvergabe und Benachrichtigung erfolgt 14 Tage nach Anmeldeschluss.

Bei einem Vortreffen mit allen Leiter*innen vor der Abfahrt können selbstverständlich alle Fragen geklärt werden. Wer so lange nicht warten kann, darf sich gerne vorher schon bei Diakon Alexander Irmer informieren – hier können auch die Preise erfragt werden (alexander.irm@elkb.de oder 0881/92 91 35).

Trainee

Eine Traineeschulung findet auch im Schuljahr 2020/2021 statt! Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Team der Traineeschulung wurde ein zeitlich neuer Ablauf strukturiert. Dieser wird mit den bereits angemeldeten und interessierten Jugendlichen verfolgt. Bei den unterschiedlichen Treffen beschäftigen wir uns u.a. mit Themen wie Kommunikation, Gruppenphasen, Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie Leitungsstilen. Alles wird gemeinsam diskutiert, ausprobiert und erfahren. Nach dem geplanten Abschluss im nächsten Sommer können die Trainees ihr gelerntes und auch bereits erprobtes Wissen im gemeindlichen Leben voll und ganz umsetzen. Wir freuen uns jetzt schon auf die weitere gemeinsame Zeit! Bei Fragen oder Interesse am Trainee-Programm bitte gerne jederzeit bei Diakon Alexander Irmer (alexander.irm@elkb.de oder 0881/92 91 35) melden.

Waldweihnacht

Am 26.12.20 ist es wieder soweit: Kinder und Erwachsene, Jung und Alt gehen gemeinsam den Weg zum Kind in der Krippe. Wir treffen uns um 16.00 Uhr am Parkplatz unterhalb der ehemaligen Gaststätte am Gögerl. Unterwegs machen wir Halt, um in Liedern und Texten dem Gefühl von Weihnachten nachzufühlen. Bei Einbruch der Dunkelheit möchten wir am Feuer noch zusammen Punsch und Plätzchen genießen. Bitte Punsch und Plätzchen selbst mitbringen!

Friedenslichtgottesdienst

Das Friedenslicht kommt auch nach Weilheim. **Am 13. Dezember – 3. Advent** – feiern wir gemeinsam ab 16.30 Uhr einen einzigartigen Jugendgottesdienst mit der Übergabe des Friedenslichts aus Bethlehem. Hierzu sind alle herzlich eingeladen! Wir (das Vorbereitungsteam der Jugend) freuen uns Dich dort zu treffen.

Kennenlernen unter erschweren Bedingungen

Am 22.10.2020 trafen zum ersten Mal die Jugendleiter*innen des Mitarbeitendenkreises (MAK) und Jugenddiakon Alexander Irmer aufeinander. Das Treffen musste kurzfristig, aufgrund der in dieser Woche stark ansteigenden Covid-19 Infektionszahlen, in den virtuellen Raum verlegt werden. Per Zoom gelang die erste Begegnung trotzdem sehr gut. Während der gesamten Sitzung wurden viele Fragen beantwortet und auch geniale Aufnahmen vergangener Freizeiten und Aktionen vorgestellt. Die Jugendleiter*innen stellten sich sehr engagiert und mit tollen Ideen vor. Das alles

löst eine starke Vorfreude auf mehr und weitere gemeinsame Erlebnisse aus.



Heilig Abend gemeinsam

Nachdem wir letztes Jahr an Heilig Abend einen wunderschönen Abend verbracht haben, möchten wir dieses Jahr auch wieder in gemütlicher Runde feiern. Wir wollen gemeinsam essen, Musik und Geschichten hören und Gespräche unter dem Christbaum führen. Wir treffen uns um **19.00 Uhr im Gemeindehaus**. Jeder ist eingeladen, egal ob jung oder alt, als Familie, Paar oder Einzelperson. Aufgrund des Hygienekonzeptes benötigen wir dieses Jahr eine Anmeldung. Für weitere Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte ans Pfarramt oder an Familie Misgeld: 0881/4179292

Veranstaltungen für Senioren

Aufgrund der aktuellen Lage müssen unsere Seniorenveranstaltungen bis auf Weiteres leider ausfallen.

Sehr herzlich laden wir aber ein zu einer Adventsandacht für Senior*innen am Dienstag, den 15.12.2020, um 15 Uhr in der Apostelkirche. Wir gehen davon aus, dass diese Andacht mit unserem bewährten Schutzkonzept stattfinden kann.



Bitte beachten Sie: Aufgrund der aktuellen Vorgaben bezüglich des Infektionsschutzes und der Hygienekonzepte bitten wir Sie, sich für die Veranstaltungen anzumelden.

Gott geht unter die Haut

„Gott kennt keine No-Go-Areas“

Er liebt Johnny Cash, ist begeisterter Biker und über und über tätowiert: Rainer Fuchs fällt auf. Im legendären Münchner Arbeiterviertel Giesing ist er eine lokale Berühmtheit. Nicht nur wegen seines Aussehens, sondern vor allem auch wegen seines Auftretens. Fuchs ist evangelischer Diakon und der Glaube seine große Leidenschaft. Er besucht Häftlinge in Gefängnissen, hilft Alleinerziehenden, spricht mit Jugendlichen an sozialen Brennpunkten. Fuchs steckt selbst tief in der Krise, fand zum Glauben und kennt deshalb alle Seiten des Lebens. Seine Gottesdienste begeistern und selbst junge Leute kommen. In seiner Gemeinde finden Menschen das, wonach sich heute so viele sehnen: Heimat. Und Rainer Fuchs zeigt buchstäblich mit Leib und Seele: Egal, zu welcher Konfession man gehört, egal, wo man lebt – Gott geht uns nicht nur an, sondern auch unter die Haut.“ (Cover-Text)

Termin: Do 21.1., um 19.30 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Referent: Rainer Fuchs

Vorbereitungsseminar zum Weltgebetstag 2021

„Worauf bauen wir?“

Bitte beachten Sie unbedingt die Informationen zu den Vorbereitungsseminaren unter: www.ebw-weilheim.de/weltgebetstag

Termin: Sa 23.1., 13.30-18 Uhr

Raum: Apostelkirche Weilheim, Münchener Straße 4, Weilheim

Kosten: 15 Euro

Referenten: Irene Beige; Gudrun Grill; Annette Herrmann



„Tikimania“ –

Bernd Zimmer und die Südsee

Der in Planegg bei München geborene Künstler Bernd Zimmer, derzeit im Gespräch mit dem Projekt „Stoa 169“ in Polling, ist einer der bedeutendsten Vertreter der „Jungen Wilden“. Sein Stil zeigt eine enge Verwandtschaft zum Expressionismus und offenbart einen allseitigen Blick auf die Welt. Einige Werke Bernd Zimmers sind derzeit im Museum Fünf Kontinente in München zu sehen. Die in der Sonderausstellung „Tikimania“ präsentierten Gemälde, Holzschnitte und Skulpturen sind in Erinnerung an eine Reise des Künstlers in den Südpazifik entstanden. Zuzuordnen sind die persönlichen Werke einem Südseetraum, dem sich schon der Schriftsteller Herman Melville und der Maler Paul Gauguin hingegeben hatten. Darüber hinaus verraten sie eine zentrale Zielsetzung Bernd Zimmers: „Ich will das Privileg unseres Daseins verstehen – oder zumindest erahnen.“

Einführender Vortrag

Termin: Do 28.1., um 19.30 Uhr

Raum: Haus der Evangelischen Kirche, Saal EG, Am Öferl 8, Weilheim

Bitte im Bildungswerk anmelden!

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Führung

„Tikimania“ –

Bernd Zimmer im Museum 5 Kontinente Münchner Spaziergänge

Termin: Sa 6.2., 11-12.30 Uhr

Treffpunkt: München/Maximilianstraße/ Museum 5 Kontinente – an der Kasse

Kosten: 12 Euro zuzügl. Eintritt vor Ort 6 Euro, ermäßigt 5 Euro

Anmeldung bitte bis 29.1.2021

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Selbstbestimmt Sterben

Überlegungen aus der Perspektive der evangelischen Ethik

Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Verbot der geschäftsmäßigen Suizidbeihilfe im Februar dieses Jahres ist die Diskussion um das Selbstbestimmungsrecht am Ende des Lebens wieder neu angefacht worden. Darf ich mir in auswegloser Situation selbst das Leben nehmen? Wie verhält sich ein solches Handeln zur Überzeugung des christlichen Glaubens, dass Gott das Leben schafft und schenkt? Der Vortrag nimmt seinen Ausgangspunkt bei den Rahmenbedingungen, in denen sich das Ende des Lebens heute häufig vollzieht.

Termin: Do 25.2., um 19.30 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Referent: Prof. Dr. Reiner Anselm, Ludwig-Maximilians-Universität München, Evangelisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Systematische Theologie und Ethik

Weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

treffpunktfamilie

Eine Internetseite für Familien mit kleinen Kindern, die kompakt pädagogisches Wissen vermitteln will, die mit kindgerechten Videos musikpädagogisch inspirieren will, die mit der „Ideenbox“ zu kreativem Gestalten und Spiel anregen will ...

www.ebw-weilheim.de/arbeitsfelder/treffpunktfamilie

Haben Sie vielleicht noch nicht das Kirchgeld überwiesen?

Während in den meisten Bundesländern die Kirchenlohn- bzw. Kirchengeldsteuer 9% der Lohn- bzw. Einkommensteuer ausmacht, beträgt sie in Bayern und Baden-Württemberg nur 8%, um 1% direkt den Kirchengemeinden am Ort vorzubehalten. Das Kirchgeld, das wir erheben, ist so eine Kirchengeldumlage, die Sie freiwillig zahlen und die direkt unserer Weilheimer Kirchengemeinde zugute kommt.

– Danke fürs noch Drandenken!

Gut besuchte Abendmusiken in der Apostelkirche



Das Münchener Quintett „Bravo Buenos Aires“

Zum ersten Mal seit Februar konnten im September und Oktober wieder Abendmusiken in der Apostelkirche stattfinden.

Am 27.9. spielten Walter Erdt und Gundula Kretschmar schwungvolle vierhändige Orgelmusik. Zusammen mit Ingrid Sonn-Knee am Cembalo erklangen auch Werke für drei Tasteninstrumente. Moderiert wurde das Konzert noch einmal von Pfarrer Corvin Wellner, bei dem das Gehörte auf ebenso großen Anklang stieß wie beim gesamten Publikum.

Das Münchener Quintett „Bravo Buenos Aires“ durfte am 18.10. gleich zweimal hintereinander vor ausverkaufter Kirche spielen. Vier Streicher und ein Bandoneon gaben ein außergewöhnliches Programm zum Besten und entließen mit Werken von Bach bis Tango ein begeistertes und sehr dankbares Publikum zurück in den Corona-Alltag.

Nur mit viel Einsatz von Seiten der Mitarbeiterinnen im Pfarramt sowie einiger Ehrenamtlicher konnten die Konzerte unter dem geltenden Schutz- und Hygienekonzept überhaupt realisiert werden. Nochmals vielen Dank an alle kreativen und tatkräftigen Helfer*innen!



Danke auch an alle Vertretungen, die im Oktober wegen einer Erkrankung Gundula Kretschmars in die Bresche sprangen: Irene Beige für die Orgeldienste und die Leitung des Kirchen- sowie Posaunenchores, Nelly Felenda für die Leitung der Kinderchöre, Karin Leeb für die Leitung des Jugendchores und Hans-Helmut Graeger sowie Anne Voit-Isenberg für die Orgeldienste.

Ab November ist Gundula Kretschmar wieder im Dienst und wird auch die Nachfolge von Walter Erdt in der Dekanatsarbeit antreten.

Lust aufs Orgelspiel?

Die „Königin der Instrumente“ mit ihren vielen Facetten ist ein faszinierendes Instrument, auf dem Musik verschiedenster Art erklingen kann.

Gerne können Sie es auch versuchen: Der Einstieg ist in jedem Alter möglich! Voraussetzung sind nur Notenkenntnisse und nach Möglichkeit etwas Klaviererfahrung.

Dekanatskantorin Gundula Kretschmar bietet Ihnen gern eine Schnupper- Orgelstunde an, wenn Sie unsicher sind.

Bitte melden Sie sich bei gundula.kretschmar@elkb.de oder 0881/637534.

Mehr Informationen dazu gibt es auch bei: www.mach-kirchenmusik.de

Abendmusiktermine

Samstag, 26. Dezember, 19.30 Uhr

Abendmusik zum Weihnachtsfest

Es erklingt weihnachtliche Orgel- und Cembalomusik von Bach, Mendelssohn u.a.

Gundula Kretschmar, Orgel

Ingrid Sonn-Knee, Cembalo

Eintritt 12.-/8.-€

Sonntag, 24. Januar, 18 Uhr

Abendmusik

mit Annette Rießner, Akkordeon

„Dieu parmi nous“

Werke von Scarlatti bis Messiaen

Eintritt 12.-/8.-€

Weitere Abendmusiktermine entnehmen Sie Ende des Jahres bitte der Homepage und den aktuellen Medien.

**Leider kann der
Weihnachtsmarkt für die
Vereine NICHT stattfinden!**

Probentermine

z. Zt. auch in der Apostelkirche

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, gr. Gemeindesaal

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Saal unter der Kirche

Jungbläser

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“

(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Musikschule WM

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

www.gospelchor.apostelkirche.de

Annegret Meyer, Telefon: 08809/268 99 90

Adam Cory, Telefon: 08801/915 27 52

Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen bitten wir Sie, sich vorher unter der jeweiligen Telefonnummer oder auf der Website www.apostelkirche.de zu informieren.



Monatsspruch für Dezember 2020

*„Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach sind,
führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst,
so kleide ihn, und entziehe dich nicht
deinem Fleisch und Blut! Jesaja 58,7*

HINTER DEN KULISSEN

Sie gibt den Ton an

Irene Beige leitet aushilfsweise Chöre der Apostelkirche

Es ist Ende September, draußen scheint noch die warme Herbstsonne – Irene Beige sitzt auf der Kirchenempore mit dem Rücken zum Orgelmanual und sortiert Notenblätter für den Kirchenchor und den Posaunenchor. Drei wegen Corona vom Frühjahr verlegte Konfirmationen sind zu spielen, und dann stehen die Chorproben im Oktober und Auftritte am Ewigkeitssonntag und in der Adventszeit an. Eigentlich müsste sich Kantorin Gundula Kretschmar um die Vorbereitungen für die Proben kümmern – aber die fällt für einige Wochen aus. Und Dekanatskantor Walter Erdt ist inzwischen im Ruhestand.

Deshalb muss die gebürtige Britin, die vor einem Jahr wegen des anstehenden Brexit die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen hat, ran: Irene Beige war in der Apostelkirchen-Gemeinde nun für einige Zeit sozusagen „Head of Church Music“. Die Ausbildung dazu hat die 69-Jährige: Bereits vor Jahren hat sie die D-Prüfungen in Orgelspiel und Chorleitung erfolgreich abgeschlossen. „Die unterste Stufe für Kirchenmusiker“, wie sie lächelnd erzählt. Dank dieser Scheine konnte Irene Beige nun für einige Zeit Aufgaben einer Kantorin übernehmen – über das Orgelspielen hinaus, das sie seit Jahren regelmäßig in den Außenorten und immer wieder auch in der Apostelkirche übernimmt.

„Ich habe bereits als Kind im Chor gesungen“, blickt sie zurück. In ihrem Geburtsort

Coventry waren ihre Eltern in der örtlichen Baptistenkirche, einer protestantischen Freikirche, in der es die Gläubigentaufe gibt, sehr aktiv. Mit 19 ließ sich Irene Beige taufen.

Auch als Jugendliche blieb sie Musik und Kirche verbunden. 1974 ging sie nach Hurlach in Oberbayern, um sich der internationalen und überkonfessionellen Gemeinschaft „Youth with a mission“ anzuschließen. Die weltweite christlich-missionarische Organisation war 1960 gegründet worden und hatte 1972, zu den Olympischen Spielen in München, ihre Missionstätigkeit in Deutschland aufgenommen. Dort lernte sie auch ihren ersten Mann kennen: „Er war der erste und einzige Deutsche, der dort lebte.“ Das Schloss, ein Schulungszentrum der Organisation, wurde zu der Zeit hauptsächlich von Amerikanern, Australiern und Engländern bevölkert. Seinetwegen blieb Irene Butler, wie sie damals noch hieß, in Deutschland und kam 1979 nach Weilheim. Hier suchte sie dann Kontakt zum Kirchenchor, „gleich in der ersten Woche“, wie sie betont.

Als die drei Kinder, die in den 70er- und 80er-Jahren geboren wurden (und übrigens alle drei am 1. Advent 1980 getauft wurden), auf eigenen Beinen standen, nutzte Irene Beige die gewonnene Zeit für Arbeit und Hobby: „Für mich begann 1997



Irene Beige auf dem Turm der Kirche Mariä Himmelfahrt.

ein neues Leben.“ Sie ließ sich zur Altenpflegerin aus- und zur gerontopsychiatrischen Pflegefachkraft weiterbilden. Zudem lernte sie Trompete und Orgel. „Ich wollte schon immer Orgel lernen, aber das ging zeitlich lange nicht.“ Kantor Erdt hatte jemanden gesucht, der ihn entlastete – vor allem bei Beerdigungen. „So wurde ich die ersten Monate auf Trauermusik getrimmt“, so Irene Beige. Neben dem Orgelspielen singt sie im Dekanats- und Kirchenchor, spielt Trompete im Posaunenchor (eine Zeitlang sogar die Tuba) und leitet den von ihr gegründeten Frauenchor „Cantorella“. Seit acht Jahren ist sie in Rente und kann sich ganz der Musik widmen. Und sie fragt sich nun im Nachhinein: „Wie habe ich das alles unter einen Hut gekriegt – die Vollzeit-Arbeit im Bürgerheim mit Schichtdienst und die Abende und Sonntage, an denen ich für die Musik unterwegs war.“ In den vergangenen Wochen hat Irene Beige, die auch im Kirchenvorstand ist, nun nicht nur im Kirchenchor gesungen und im Posaunenchor gespielt, sondern dort auch den Ton angeben. **Ralf Scharnitzky**

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)

☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Anette Ihrig
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Oberland Diakon Stefan Helm

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

Integrationsfachdienst – Beratung zu Arbeit für Menschen mit Behinderung
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk

Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Jugendwerk

Dekanatsjugend

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0

E-Mail: info@jugendwerk-weilheim.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Gunter Kirsch und Dr. Brigitte Honold

Dekan Jörg Hammerbacher

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-40
joerg.hammerbacher@elkb.de

PfarrerIn Sabine Nagel

Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

Pfarrstelle III zur Zeit vakant

Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/40682

Jugenddiakon Alexander Irmer

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar

Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder

Leitung: Brigitte Schmalz
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
info@ev-haus-fuer-kinder.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesnerin Marga Turbanisch

Huglfing ☎ 08802/9147895

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen

Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel

Lebensmittelausgabe an Menschen mit kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag 14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Eva-Maria Mucho: ☎ 0881/92779712

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche Weilheim e. V.

1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

Suchtberatung – Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle Weilheim

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen Sozialpsychiatrischer Dienst

Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise

Martin Herzog
Integrationslotsinnen:
Inge Bias-Putzier, Susanne Seeling
Mo-Do 9-17 Uhr
Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-23
www.asylimoberland.de

Asylsozialberatung Weilheim und Umgebung:

Annette Herrmann
☎ 0881/9276589-24
Markus Stutzenberger ☎ 0151/53334488

Telefonseelsorge

Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Spendenkonten

Kirchengemeinde

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM

Gemeindediakonieverein e. V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel

IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel

IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld

IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Der Engel aus dem „ollen Karton“

Öffnet man einen der Oberschränke in der Sakristei der Apostelkirche, blickt man auf alte, schon sehr abgenutzte Kartons. Wer keine Ahnung hat, tut sich diesen Anblick nicht lange an und macht schnell die Tür wieder zu. Ja, so ist's manchmal auf den ersten Blick. Es lohnt sich aber, da noch einmal genauer hinzuschauen. Neugier ist manchmal gar nicht so schlecht. Wer wagt, die gut verschnürten Kartons zu untersuchen, sie aufzumachen ..., und wer sich dann auch nicht abschrecken lässt von viel altem Papier, das abzuwickeln ist, entdeckt gut verstaut den größten Weihnachtsschatz der Apostelkirche: die Krippe mit einzigartig handgeschnitzten Figuren. Kein Zufall, dass der besondere Weihnachtsengel die erste Entdeckung war, gefunden von jemandem, der erst kürzlich auf der Suche war, neugierig geworden ist und ihn gefunden hat: den Engel des Lichts.

Sabine Nagel

Engel des Lichts

*aus den ungeweinten
tränen der augen
spricht
die uralte sehnsucht*

*dass ein engel
kommt
voller musik
von licht umflossen
um mit dem trost
seiner hände
all die fesseln zu lösen
auf dieser erde*

*dass ein engel
kommt aus dem dunkel
der nacht
und es wird
hell
und die sonne
geht auf
in deinem
gesicht*

Richard Riess



Haben Sie Lust bekommen, mehr zu sehen?
Schon ab dem 1. Advent ist die Krippe in
der Apostelkirche aufgebaut.

Foto: Christine Parockinger



Foto: Christoph Pluschnier

Ein Advent für die Zukunft Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie mit Ihrer Spende, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Evang. Kirchengemeinde Weilheim
Vereinigte Sparkassen in Weilheim
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00
BIC: BYLADEM1WHM
Bitte Stichwort **Brot für die Welt** angeben.

In diesem Gemeindebrief finden Sie auch beigelegte Überweisungsträger. Sollte dieser in Ihrem Exemplar fehlen, finden Sie weitere Überweisungsträger in der Apostelkirche bzw. im Pfarramt.

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt